

<b>Beschlussvorlage</b> Gemeinde Lübow	Vorlage-Nr: VO/GV02/2014-0430 Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführend: Kämmerei	Datum: 04.02.2014 Einreicher: Bürgermeister
<b>Beratung und Beschlussfassung zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes</b>	
Beratungsfolge:	
Beratung Ö / N	Datum
Ö	18.02.2014
Gremium Gemeindevertretung Lübow	

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeinde Lübow beschließt gemäß § 43 Abs. 7 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern das bestehende Haushaltssicherungskonzept fortzuschreiben.

**Sachverhalt:**

Gemäß § 43 Abs. 6 der Kommunalverfassung M-V ist der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung auszugleichen.

Kann der Ausgleich nicht erreicht werden, ist gemäß § 47 Abs. 7 der Kommunalverfassung M-V, ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, in dem die Ursachen für den Haushaltsausgleich und eine ordentliche Haushaltswirtschaft auf Dauer sichergestellt werden. Es ist der Zeitraum anzugeben, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird (Konsolidierungszeitraum).

Der Haushalt 2014 konnte im Ergebnishaushalt nicht ausgeglichen werden. Der Finanzhaushalt weist zwar einen Überschuss im Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen aus, jedoch reicht dieser nicht für die ordentliche Tilgung der Kredite im Haushaltsjahr aus. Insgesamt kann die Gemeinde ihren Auszahlungsverpflichtungen aus eigenen liquiden Mitteln nachkommen.

Grundlage bildet das Haushaltssicherungskonzept aus dem Jahr 2011, das jährlich fortgeschrieben wird.

**Anlage/n:**

Haushaltssicherungskonzept

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums	
Davon besetzte Mandate	
Davon anwesend	
Davon Ja- Stimmen	
Davon Nein- Stimmen	
Davon Stimmenthaltungen	
Davon Befangenheit nach § 24 KV M-V	

**Haushaltssicherungskonzept 2014**  
(*Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2011*)

**I. Einleitung**

Gemäß § 43 Abs. 7 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten sowie Ausschöpfung aller Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten der Haushaltsausgleich in Planung und Rechnung nicht erreicht werden kann.

Im Haushaltssicherungskonzept sind die Ursachen für den unausgeglichenen Haushalt zu beschreiben und Maßnahmen darzustellen, durch die der Haushaltsausgleich und eine geordnete Haushaltswirtschaft auf Dauer sichergestellt werden.

Es ist der Zeitraum anzugeben, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird (Konsolidierungszeitraum).

**II. Allgemeine Bewertung der Haushaltswirtschaft**

Die haushaltswirtschaftliche Lage stellt sich wie folgt dar:

In den vergangenen Haushaltsjahren, bis 2009, konnte die Gemeinde im Verwaltungshaushalt noch Überschüsse erwirtschaften. Hauptgrund hierfür waren die noch deutlich höheren Zuweisungen des Landes, besonders durch die Ausreichung zusätzlicher Schlüsselzuweisungen. Auch konnten noch höhere Gewerbesteuereinnahmen erzielt werden.

Mit dem Jahr 2010 wurde die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Lübow auf die Doppik umgestellt.

Der Ergebnishaushalt 2010 wies ein Defizit von 149.100 € aus. Davon waren 102.500 € abschreibungsbedingt.

Diese Entwicklung setzte sich für das Haushaltsjahr 2011 fort.

Der Ergebnishaushalt wies ein Defizit von 235.000 € aus. Darin enthalten nicht zahlungswirksame Abschreibungen, abzüglich Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, in Höhe von 161.800 €, die den Ergebnishaushalt belasten.

Auch für das Haushaltsjahr 2012 wies der Ergebnishaushalt ein Defizit von 93.700 € aus. Darin enthalten nicht zahlungswirksame Abschreibungen, abzüglich Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 158.700 €

Der Haushalt für das Jahr 2013 wies im Ergebnishaushalt ein Defizit von 241.700 € aus. Darin enthalten nicht zahlungswirksame Abschreibungen, abzüglich Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 174.800 €.

Mit dem aktuellen Haushalt 2014 konnte das Defizit auf 87.900 € reduziert werden. Darin enthalten nicht zahlungswirksame Abschreibungen, abzüglich Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 159.000 €

Hinzu kommen jährliche tarifliche Personalkostenerhöhungen und der allgemeine jährliche Preisanstieg.

Für das Jahr 2013 stiegen die Personalkosten zum 01.01. und 01.08.2012 um je 1,4 %.

Für das Jahr 2014 wurde eine 2 %ige Personalkostensteigerung geplant.  
Auch die Kosten für die Ver- und Entsorgungsleistungen steigen ständig.  
Ab dem Jahr 2014 steigen die Versicherungsbeiträge für die Schülerunfallversicherung um 100 %.

Der Finanzhaushalt weist insgesamt kein Defizit aus. Alle geplanten Auszahlungen, einschließlich Investitionen können aus den vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden. Jedoch reichen die für das Jahr 2014 ausgewiesenen Überschüsse aus den ordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen nicht für die Deckung der Auszahlungen für die ordentliche Tilgung der Kredite aus.

Nicht dargestellt werden kann derzeit die Höhe des Eigenkapitals, da noch keine bestätigte Eröffnungsbilanz vorliegt.  
Auch die Höhe der anrechenbaren Sonderposten wurden zu den Haushaltsplanungen 2010 - 2014 vorsichtig geschätzt, da die Ermittlung noch nicht abgeschlossen ist.

Der Haushalt der Gemeinde Lübow leidet, wie auch der vieler anderer Gemeinden, an einem erheblichen strukturellen Defizit. Dieses liegt an den zu geringen Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Entgelten und allgemeinen Zuweisungen. Die Gemeinde Lübow ist erheblich abhängig von staatlichen Zuweisungen. Dieser Tatsache ist das Ausgabeverhalten anzupassen. Die Haushaltsansätze wurden daher sehr sparsam gewählt. Die Aufrechterhaltung des Betriebes muss gewährleistet bleiben.

Größere investive Maßnahmen werden nur bei entsprechender Förderung durchgeführt. Die Bereitstellung des Eigenanteils konnte bisher aus Eigenmitteln abgesichert werden.

#### Kassenlage:

Kassenbestand	31.12.2010:	941.996,65 €
Kassenbestand	31.12.2011:	891.593,61 €
Kassenbestand	31.12.2012:	1.059.559,49 €
Kassenbestand	31.12.2013:	900.435,45 €

#### Entwicklung des Vermögens und der Schulden:

Die Gemeinde Lübow baut seit Jahren ihren Schuldenstand kontinuierlich ab.

Schuldenstand zum 31.12.2013                      444.926,96 Euro = 292,14 Euro/Einwohner

Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2014:

Kommunaler Aufbaufonds	43.387,01 Euro (Zinssatz von 1,05 %)
Kapitalmarkt:	<u>302.675,82 Euro.</u> (Zinssatz von 1,44 bis 4,035 %)
Gesamt:	346.062,83 Euro = 227,22 Euro/Einwohner

Der vorläufige Wert des Anlagekapitals per 01.01.2010 = 12.573.989,26 Euro.

### **III. Konsolidierungsmaßnahmen:**

Das zu beschließende Haushaltssicherungskonzept sollte den Zeitraum vorgeben, indem es gelingt, den Haushaltsausgleich wieder herzustellen.

#### **I. Erhöhung der Erträge und Einzahlungen**

##### **1. Erhöhung der Hebesätze**

Grundsteuer B von 300 % auf 330 % = Mehrerträge von 8.900 € jährlich

Die Hebesätze für die Grundsteuer A (300 %) und für die Gewerbesteuer (350 %) liegen bereits über dem Landesdurchschnitt.

Die Umsetzung erfolgte mit Erlass der Haushaltssatzung 2011.

##### **2. Verkauf von kommunalen Grundstücken**

Zur weiteren Haushaltssicherung werden Möglichkeiten geprüft, inwieweit noch vorhandene kommunale Grundstücke und Gebäude veräußert werden können.

Z. B. ehemalige Gutshäuser in Levetzow und Triwalk, Haushälfte in der Maßlower Reihe 18.

Der Verkauf des Gutshauses in Levetzow konnte bereits vollzogen werden. Der Verkaufserlös wurde im Haushaltsjahr 2012 kassenwirksam.

### **IV. Konsolidierungszeitraum**

Entsprechend der mittelfristigen Finanzplanung weist der Ergebnishaushalt ab dem Jahr 2015 geringe Überschüsse aus.

Der Finanzhaushalt konnte bisher und auch zukünftig aus eigenen Mitteln gedeckt werden.

Auch können die ordentlichen Tilgungen ab dem Jahr 2015 aus dem Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen getätigt werden.

Es fehlt derzeit noch die Höhe des Eigenkapitals und die genauen Werte für die Sonderposten, diese wurden zur Haushaltsplanung 2014 vorsichtig geschätzt.

Lübow, den

Lüdtke  
Bürgermeister

